

Schulentwicklungsplanung für Friedrichshafen 2015/2016

Vorberatung Kultur- und Sozialausschuss
am 17.02.2016

Die Schulentwicklung der letzten Jahre

- 2011 Entscheidung zur Stärkung der kleinen Ortschaftsgrundschulen
hierbei insbesondere
- Kluft mit PEBiK
 - Bildungshaus Berg
- 2013 Einrichtung von Gemeinschaftsschulen an der
- Graf-Soden-Realschule
 - Werkrealschule Schreienesch
- 2014 Beauftragung von Biregio zur Erstellung einer ganzheitlichen
Schulentwicklungsplanung für Friedrichshafen
- 2015 Vorstellung des Gutachtens im Kultur- und Sozialausschuss am
15.04.2015

Die Schullandschaft in Friedrichshafen heute

- Ausreichende Schulraumkapazitäten
- Ausdifferenziertes und vielfältiges Schulsystem
- Kompetenz jeder einzelnen Schule unbestritten
- Angebot eines sehr guten Schulportfolios
- Für jeden das richtige Angebot
- Unterstützung durch Landkreis und freie Träger
- Diese ergänzen sinnvoll das Angebot

Die Schullandschaft in Friedrichshafen heute

- Städtische Schulen
 - Grundschule Albert-Merglen-Schule
 - Grundschule Kluftern
 - Don-Bosco-Grundschule Ettenkirch
 - Grundschule Ailingen mit Außenstelle Berg
 - Grundschule Fischbach mit Außenstelle Schnetzenhausen
 - Grund- und Werkrealschule Pestalozzischule
 - Grund- und Werkrealschule Ludwig-Dürr-Schule
 - Grund-, Werk- und Gemeinschaftsschule Schreienesch
 - Real- und Gemeinschaftsschule Graf-Soden
 - Realschule Ailingen
 - Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Merianschule
 - Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Tannenhagschule
 - Karl-Maybach-Gymnasium
 - Graf-Zeppelin-Gymnasium

Die Schullandschaft in Friedrichshafen heute

- Landkreis Bodenseekreis
 - Claude-Dornier-Schule
 - Technisches Gymnasium (TG)
 - Droste-Hülshoff-Schule
 - Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (EG)
 - Biotechnisches Gymnasium (BTG)
 - Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium
 - Profil Gesundheit (SGG)
 - Profil Soziales (SGS)
 - Hugo-Eckener-Schule
 - Wirtschaftsgymnasium (WG)

Die Schullandschaft in Friedrichshafen heute

- Freie Trägerschaft / Privatschulen
 - Freie kath. Grund- und Werkrealschule mit Sozialwissenschaftlichem Gymnasium Bodenseeschule St. Martin
 - Mädchen- und Jungenrealschule St. Elisabeth Sießener Schulen gGmbH
 - Grundschule und Gymnasium Swiss-International-School (SIS) der Kalaidos Bildungsgruppe und Klett Gruppe
 - Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Schule am See des KBZO
 - Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum der Zieglerschen
 - Abendrealschule des Kolping Bildungswerks
 - Bernd-Blindow-Schule gGmbH

Das Biregio-Gutachten – die Entstehung

- Aufgabe, aktuellen Stand hinsichtlich Schule und Bildung in Friedrichshafen zu erheben.
- Erstellung Prognose zu voraussichtlicher Entwicklung, insbesondere auch bzgl. demografischem Wandel.
- Berücksichtigung veränderter gesetzlicher und tatsächlicher Rahmenbedingungen.
- Schlussendlich Vorschläge der Firma Biregio zur Weiterentwicklung der Schullandschaft in Friedrichshafen.

Das Biregio-Gutachten – Ergebnis und Maßnahmenvorschläge

1. Gemeinschaftsschule Graf Soden bekommt gymnasiale Oberstufe.
2. Werkrealschulen Pestalozzische und Ludwig-Dürr-Schule werden an einem Standort (Ludwig-Dürr-Schule) auslaufen und geschlossen.
3. Merianschule zieht in Ludwig-Dürr-Schule.
4. Grundschule Albert-Merglen-Schule zieht in Merianschule.
5. Teile der Grundschule Albert-Merglen-Schule werden zur Kindertagesstätte.
6. Kindertagesstätte Fischbach wird an Grundschule Fischbach angegliedert.
7. Kindertagesstätte Ailingen wird an Grundschule Ailingen angegliedert.

Das Biregio-Gutachten – Ergebnis und Maßnahmenvorschläge

8. Grund- und Realschule Ailingen werden Verbundschule.
9. Grund- und Gemeinschaftsschule Schreienesch benötigt Platz.
Daher zieht Sprachheilschule in Pestalozzischule.
10. Jahrgangsklassen 5 und 6 der Gemeinschaftsschule Graf Soden ziehen ebenfalls in Pestalozzischule.
11. Standort Pestalozzischule wird aufgewertet. Es findet eine Kooperation der Grundschule Pestalozzi (Klasse 1 – 4) und der Gemeinschaftsschule Graf Soden statt.
12. Einrichtung einer Gemeinschaftsschule bzw. weiterführenden Schule in Fischbach wird aufgrund zu geringer Schülerzahlen und bereits ausreichend vorhandenem Angebot in Friedrichshafen nicht befürwortet.
13. Einrichtung eines 3. Zuges in der Gemeinschaftsschule Schreienesch wird aufgrund steigendem Bedarf befürwortet.

Weiteres Verfahren nach Vorstellung des Gutachtens

- Diskussion auf allen Ebenen mit allen betroffenen und beteiligten Personen, Einrichtungen, Institutionen und Gremien.
 - Schulleiterbesprechungen am 10.06.2015, 24.09.2015 und 20.01.2016
 - Sitzung des Gesamtelternbeirates am 25.11.2015
 - Bildungskommission am 21.05.2015, 13.07.2015 und 03.02.2016
 - Verwaltung mit Vertretern Fischbacher Runde am 29.10.2015 und 08.12.2015
 - Verwaltung mit Landkreis am 20.11.2015
 - Verwaltung mit Staatlichem Schulamt am 21.09.2015
 - Verwaltung mit der Sprachheilschule am 11.12.2015
- Darüber hinaus Möglichkeit, zum Gutachten und Schulentwicklung schriftlich Stellung zu nehmen.
- Des weiteren mehrfache Presseberichte zum Thema.
- Insgesamt 60 Stellungnahmen, Presseberichte, Vermerke, ... eingegangen.

Weiteres Verfahren nach Vorstellung des Gutachtens

- Alles in sogenannte „Matrix zur Schulentwicklungsplanung“ eingeflossen.
- Kernaussagen thematisch und systematisch hier zusammengeführt.
- Dabei insgesamt 14 Themenfelder definiert.
- Aufgrund vorliegender Stellungnahmen, Zahlen, Daten und Fakten diese abgewogen und abschließende Bewertung vorgenommen.
- Unter Betrachtung und Würdigung aller Aspekte kommt Verwaltung zu der nun vorliegenden Verwaltungslinie.
- Diese stellt gleichzeitig Beschlussvorschlag für den Gemeinderat dar.

Thema 1: Einführung gymn. Oberstufe Sek. II an einer der beiden GMS

- Möglichkeit GMS-Oberstufe gesetzlich gegeben.
- Graf-Soden und Schreienesch haben großes Interesse, dies gemeinsam einzurichten.
- Möglichst große Vielfalt der Schularten und Bildungswege spricht für Einrichtung GMS-Oberstufe.
- Damit Möglichkeit, von Klasse 1 – 13 (G9) durchgängig an einer Schule zu bleiben und Abitur zu machen.
- Allerdings bisher keine Aufnahmekriterien durch Land festgelegt.
- Nicht abschätzbar, ob erforderliche 60 Schüler je Jahrgang erreichbar.
- Entscheidung muss erst in ca. 3 Jahren gefällt werden.
- Gesamtelternbeirat empfiehlt, diese Frage zurückzustellen.

Thema 1: Einführung gym. Oberstufe Sek. II an einer der beiden GMS

- **Verwaltungslinie**
 - Stadt Friedrichshafen möchte sich Möglichkeit der Einrichtung einer GMS-Oberstufe offen lassen.
 - Hierzu Entscheidung erst im Jahr 2018 erforderlich. Daher wird diese zurückgestellt.
- **Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016**
 - Thema Kontrovers diskutiert.
 - Frühestmöglicher Termin zur Bekennung Oberstufe pädagogisch sinnvoll für GMS.
 - Keine Einigung möglich.
- **Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015**
 - GMS Graf Soden (und GMS Schreienesch) erhält gymnasiale Oberstufe.
 - Jahrgang 5 und 6 zieht in Pestalozzi-Schule und schafft Platz für gymnasiale Oberstufe. Standort Pestalozzi-Schule wird aufgewertet und es findet Kooperation der Grundschule Pestalozzi-Schule (Klasse 1 – 4) und der GMS Graf Soden statt.

Thema 2: Raumfrage GMS allgemein ; 3. Zug an der GMS Schreienesch

- Beide GMS aktuell räumlich ausreichend ausgestattet.
- Entwicklung der GMS bringen ggf. Raumbedarf.
- Bei Einrichtung GMS-Oberstufe hierfür Platz in der Pestalozzi-Schule, trotz Einzug Sprachheilschule.
- Bei Einrichtung 3. Zug in der Schreieneschschule ausreichend Platz, wenn Sprachheilschule umzieht.
- Mensa Schreieneschschule an Kapazitätsgrenze. Erweiterung im kommenden Doppelhaushalt eingeplant.

Thema 2: Raumfrage GMS allgemein ; 3. Zug an der GMS Schreienesch

- **Verwaltungslinie**
 - Sollte GMS-Oberstufe eingerichtet werden, werden hierfür ausreichend Räumlichkeiten an der Pestalozzi-Schule oder einem anderen Standort zur Verfügung gestellt.
 - Einrichtung 3. Zug an der GMS Schreienesch wird befürwortet. Mit Umzug Sprachheilschule hier ausreichend Räumlichkeiten vorhanden.
 - GMS Schreienesch erhält Erweiterung Mensa. Mittel hierfür im kommenden Doppelhaushalt angemeldet.
- **Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016**
 - Zustimmung.
- **Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015**
 - Einrichtung 3. Zug an GMS Schreienesch wird aufgrund steigendem Bedarf befürwortet.

Thema 2a (10 – 2): Standortfrage Sprachheilschule

- Akuter Platzmangel.
- Bereits befristete Containerlösung.
- Zieglersche haben in Räume und Außenbereich erheblich investiert.
- Umzug in Pestalozzi-Schule würde erheblichen Bedarf an Ertüchtigung der Räume und des Außenbereichs mit sich bringen.
- Umzug jedoch deutlich günstiger, als Neubau.
- Eigener Bereich in der Pestalozzi-Schule möglich.
- Durch Auszug Sprachheilschule ausreichend Platz für GMS Schreienesch zur Weiterentwicklung.

Thema 2a (10 – 2): Standortfrage Sprachheilschule

- Verwaltungslinie
 - Sprachheilschule zieht in Pestalozzi-Schule um.
 - Räumlichkeiten und Schulhof werden den Bedürfnissen der Sprachheilschule entsprechend ertüchtigt.
 - Verwaltung klärt im Einvernehmen mit der Sprachheilschule die Kostenfrage.
- Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016
 - Zustimmung.
- Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015
 - Grund- und Gemeinschaftsschule Schreienesch benötigt Platz. Daher zieht die Sprachheilschule in das Pestalozzi-Gebäude.

Thema 3: Weiterführung von Werkrealschulen (keine, eine oder beide)

- Rückgang WRS-Schüler seit Entfall Grundschulempfehlung.
- Entwicklung hin zum 2-Säulen-System.
- Gesamtlehrerkonferenz Pestalozzi-Schule hat sich für Auslaufen deren WRS ausgesprochen.
- Mindestschülerzahl von 16 bei Pestalozzi-Schule im lfd. Schuljahr unterschritten (13).
- Vom Staatl. Schulamt daher formal zur Schulentwicklung aufgefordert worden.
- Anmeldezahlen für zumindest zwei WRS (LDS und Bodenseeschule) aber (noch) ausreichend. Damit öffentliches Bedürfnis nach wie vor vorhanden.
- Ludwig-Dürr-Schule derzeit zentraler Standort für int. Vorbereitungsklassen.
- Eltern und Lehrer der Ludwig-Dürr-Schule durchweg für Schulerhalt.

Thema 3: Weiterführung von Werkrealschulen (keine, eine oder beide)

- **Verwaltungslinie**
 - WRS Pestalozzi-Schule läuft ab dem Schuljahr 2016/2017 aus und wird damit geschlossen.
 - WRS Ludwig-Dürr-Schule wird weitergeführt.
- **Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016**
 - Zustimmung. LDS und Bodenseeschule.
- **Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015**
 - WRS Pestalozzi-Schule und Ludwig-Dürr-Schule werden an einem Standort (LDS) auslaufen und geschlossen.

Thema 4: Entwicklung der Realschulen, RS Ailingen bzw. RS neu; Grundschule Ailingen mit zwei Außenstellen Ettenkirch und Berg

- Stadt steht trotz GMS nach wie vor zur Realschule.
- Anmeldezahlen verdeutlichen öffentliches Bedürfnis.
- Weiterentwicklung zur „Realschule neu“ gesetzlich vorgeschrieben.
- Verbundschule Grundschule und Realschule Ailingen wenig Vorteile.
- Dagegen „Fusion“ der Grundschulen Ailingen/Berg und Ettenkirch positiv bewertet.
- Vorteile und Synergien hierbei insbesondere bei Lehrereinsatz, Lehrervertretungen, Sekretariat, Schulsozialarbeit, AG´s, gemeinsamen Projekten, ...
- Dadurch Stärkung und langfristiger Erhalt der kleinen Grundschulen.
- „Fusion“ würde von Seiten Staatl. Schulamt nichts entgegenstehen.

Thema 4: Entwicklung der Realschulen, RS Ailingen bzw. RS neu; Grundschule Ailingen mit zwei Außenstellen Ettenkirch und Berg

- **Verwaltungslinie**
 - Realschule Ailingen entwickelt sich zur „Realschule neu“.
 - Verwaltung beantragt beim Staatl. Schulamt die Einrichtung einer Grundschule (Ailingen) mit zwei Außenstellen (Ettenkirch und Berg).
- **Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016**
 - GS Ailingen mit 2 Außenstellen (Ettenkirch und Berg).
 - Offene Fragen: Ganztagesbetreuung und Schulleiterstunden
- **Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015**
 - Realschule Ailingen wird zur Realschule neu (Haupt- und Realschulabschluss möglich).
 - Grund- und Realschule Ailingen werden Verbundschule.

Thema 5: Entwicklung der Gymnasien

- Friedrichshafen mit den städtischen, beruflichen und privaten Gymnasien sehr gut ausgestattet.
- Zur Weiterentwicklung unerlässlich, dass Kooperationen untereinander und auch mit Realschulen und GMS eingegangen und verstärkt werden.
- Rückgängige Anmeldezahlen und Abwanderungen sind zu hinterfragen.
- In Friedrichshafen unterdurchschnittliche Übergangsquote (38 %) im Landesvergleich (44 %).
- Bei Öffnung G9 sollte GZG und KMG Möglichkeit der Beantragung eingeräumt werden.

Thema 5: Entwicklung der Gymnasien

- **Verwaltungslinie**
 - Gymnasien sind aufgefordert, Kooperationen weiter zu verstärken bzw. diese miteinander einzugehen.
 - Dies gilt auch für Kooperationen in der Sekundarstufe I.
 - Bei Öffnung G9 wird beiden allgemeinen Gymnasien Möglichkeit eingeräumt, dieses auf Wunsch und Bedarf zu beantragen.
 - Insbesondere allgemeine Gymnasien werden angehalten, Anmelde- und Wechselbewegungen zu beobachten, zu analysieren und nach Möglichkeit gegenzusteuern, wenn Bedarf besteht.
- **Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016**
 - Zustimmung - keine Entscheidung erforderlich.
 - G8 – G9 politische Entscheidung.
 - Keine Konkurrenz, sondern Kooperationen.
- **Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015**
 - Weitere Profilschärfung und gesunde Konkurrenz zueinander werden befürwortet.

Thema 6: Einrichtung einer weiterführenden Schule in Fischbach

- Viele Eltern, Lehrer, Fischbacher Runde, Vereine, Kirchen, usw. befürworten Wiedereinrichtung weiterführende Schule in Fischbach.
- Grund hierfür fehlende Alternative im westlichen Teil der Stadt und damit zusammenhängende weite Wege der Kinder ab 5. Klasse.
- Darüber hinaus werden Zahlen, Daten und Fakten des Biregio-Gutachtens angezweifelt hinsichtlich Kinderzuwachs in der Zukunft.
- Von Seiten Verwaltung wird jedoch angezweifelt, dass Fischbach erforderliche 40 Schüler je Jahrgang erreichen wird.
- Allein aktuelles Schulwahlverhalten zeigt, dass die jährlich rund 65 Schüler viele trotzdem andere Schule wählen würden.
- In den nächsten Jahren viele Baugebiete, Lückenschlüsse, etc. Aufgrund demografischem Wandel wird dies die Zahl der schulpflichtigen Kinder aber lediglich ausgleichen und nicht spürbar erhöhen.
- Busverbindungen von Fischbach zu weiterführenden Schulen liegen zwischen 6 Minuten (Bodenseeschule) bis zu 29 Minuten (RS Ailingen) je Fahrzeit.
- Regierungspräsidium würde Antrag auf Einrichtung Realschule Fischbach voraussichtlich ablehnen. Regionale Schulentwicklung käme zum Schluss, dass ausreichend Schulraum und Angebot an weiterführenden Schulen in FN vorhanden ist

Thema 6: Einrichtung einer weiterführenden Schule in Fischbach

- **Verwaltungslinie**
 - Die Wiedereinrichtung einer weiterführenden Schule in Fischbach wird nicht befürwortet.
 - Die Verwaltung prüft in Zusammenarbeit mit dem Stadtverkehr Friedrichshafen, wie eine Optimierung der Buslinien zu den weiterführenden Schulen in Friedrichshafen und damit eine kürzere Fahrzeit möglich ist.
- **Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016**
 - Kontrovers diskutiert – bereits ausreichend weiterführende Schulen in FN.
 - Verbesserungen der Busverbindungen.
 - Teilort Fischbach (10.000 EW) würde eine weiterführende Schule gut tun.
- **Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015**
 - Einrichtung einer GMS (bzw. weiterführenden Schule) wird aufgrund zu geringer Schülerzahlen und des bereits ausreichend vorhandenen Angebotes in Friedrichshafen nicht befürwortet.

Thema 7: Entwicklung Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

- Friedrichshafen verfügt über sehr gutes Angebot an SBBZ. Dies sind:
 - SBBZ geistige Entwicklung Tannenhagschule (Stadt FN)
 - SBBZ lernen Merianschule (Stadt FN)
 - SBBZ körp. und motor. Entwicklung: Schule am See (KBZO)
 - SBBZ Sprache: Sprachheilschule (Zieglersche)
- Weiterentwicklung dieser Schulen muss möglich sein.
- Schulen leisten hervorragende Arbeit, auch in privater Trägerschaft.

Thema 7: Entwicklung Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

- **Verwaltungslinie**
 - Weiterentwicklung der SBBZ wird im Zuge der gesamten Schulentwicklung stets mitbedacht.
 - Stadt Friedrichshafen stellt hierfür nach Möglichkeit geeignete Liegenschaften zur Verfügung bzw. bietet diese den privaten Trägern an.
- **Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016**
 - Zustimmung.
- **Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015**
 - Keine konkrete Aussage hierzu getroffen.

Thema 8: Inklusion

- Inklusive Beschulung und Außenklassenlösungen in allen Schulen wird unterstützt.
- Stadtverwaltung erwartet von ALLEN Schulen einen Beitrag zur Inklusion („Lastenverteilung“).
- Mit vier SBBZ sehr gutes Angebot.
- Land fördert Umbauten und Investitionen bis zu 100 %, wenn sonderpäd. Bedarf vom Staatl. Schulamt festgestellt.

Thema 8: Inklusion

- Verwaltungslinie
 - Akuter Handlungsbedarf besteht derzeit (noch) nicht.
 - Es sollen ALLE Schulen mit ins Boot geholt werden, um überall in der Stadt inklusive Beschulung zu ermöglichen. Stadtverwaltung betrachtet dies als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und ist auch hinsichtlich Lastenverteilung eindeutig geboten.
 - Hilfestellungen und Voraussetzungen werden von der Stadtverwaltung bei Bedarf geschaffen. Hierbei wird Unterstützung und Zuschussmöglichkeit durch Staatl. Schulamt und Land in Anspruch genommen.
- Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016
 - Zustimmung.
- Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015
 - Keine konkrete Aussage hierzu getroffen.

Thema 9: Entwicklung Privatschulen und Landkreisschulen

- In Friedrichshafen folgende Schulen in Trägerschaft Landkreis oder privat:
 - Grund- und Werkrealschule mit soz. Gymnasium Bodenseeschule St. Martin
 - St. Elisabeth Mädchen- und Jungenrealschule
 - Grundschule und Gymnasium Swiss-International-School (SIS)
 - KBZO – Schule am See
 - Sprachheilschule
 - Abendrealschule Friedrichshafen
 - Bernd-Blindow-Schule
 - Claude-Dornier-Schule (TG)
 - Droste-Hülshoff-Schule (EG, BTG, SGG, SGS)
 - Hugo-Eckener-Schule (WG)
- Sie bereichern die Schullandschaft in Friedrichshafen und werden von der Stadt Friedrichshafen auf Grundlage der Subsidiarität ebenso unterstützt.

Thema 9: Entwicklung Privatschulen und Landkreisschulen

- **Verwaltungslinie**
 - Die Stadt Friedrichshafen betrachtet die privaten Schulen und deren Träger sowie die beruflichen Gymnasien in Trägerschaft des Landkreises als integralen und wichtigen Baustein in der Schullandschaft und deren Weiterentwicklung.
- **Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016**
 - Zustimmung.
- **Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015**
 - Keine konkrete Aussage hierzu getroffen.

Thema 10 – 1: Standortfrage Albert-Merglen-Schule

- Akuter Platzmangel.
- Wirtschaftlichkeit Gebäudesanierung muss geprüft werden.
- Umsetzung gebundene Ganztageschule bereits genehmigt. Räumlich aber nicht umsetzbar.
- Schulstandort Heinrich-Heine als Sozialraum wichtig.
- Schule auch Aufenthaltsraum in der Freizeit („Brennpunktstadtteil“).
- Umzug in die Merianschule würde dies alles aufgeben.
- Eltern und Lehrer wollen am Standort bleiben.

Thema 10 – 1: Standortfrage Albert-Merglen-Schule

- **Verwaltungslinie**
 - Albert-Merglen-Schule verbleibt am Standort. Verwaltung prüft Wirtschaftlichkeit einer Generalsanierung oder eines (teilweisen) Ersatzbaus.
 - Nach Fertigstellung wird gebundene Ganztageschule umgesetzt.
- **Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016**
 - Zustimmung.
- **Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015**
 - Grundschule Albert-Merglen-Schule zieht in die Merianschule.

Thema 10 – 3: Standortfrage Merianschule

- Wenn Albert-Merglen-Schule am bisherigen Standort bleibt, dann wäre Umzug Merianschule nicht erforderlich.
- Umzug wäre auch nicht mehr an LDS möglich, wenn diese erhalten bleiben soll.
- Eltern und Lehrer wollen am Standort bleiben.
- Besonders Merianschüler hätten bei Umzug sicherlich erhebliche Schwierigkeiten bezüglich Wiedereingewöhnung.

Thema 10 – 3: Standortfrage Merianschule

- **Verwaltungslinie**
 - Merianschule bleibt am Standort.
- **Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016**
 - Zustimmung.
- **Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015**
 - Merianschule zieht in Gebäudeteil der WRS Ludwig-Dürr-Schule ein.

Thema 10 – 4: Standortfrage KBZO – Schule am See

- Durch Containerlösung wurde Erweiterung am Standort ermöglicht, jedoch nur befristet.
- Schule kommt insgesamt an ihre Kapazitätsgrenzen.
- KBZO aufgefordert, Interimslösung wieder aufzulösen (innerhalb der nächsten drei Jahre).
- Anbau und damit dauerhafte Erweiterung am Standort denkbar.
- Damit aber auch Infrastrukturerweiterung notwendig (Mensa, Lehrerparkplätze, Fahrradabstellplätze, An- und Abfahrt der Kinder, etc.).
- Tannenhagschule sowie KBZO – Schule am See ergänzen sich auch fachlich.

Thema 10 – 4: Standortfrage KBZO – Schule am See

- Verwaltungslinie
 - KBZO – Schule am See soll am Standort bleiben.
- Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016
 - Zustimmung.
- Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015
 - Keine konkrete Aussage hierzu getroffen.

Thema 10: Standortfrage - Zusammenfassung

- Es wäre „nur“ eine Generalsanierung bzw. ein (teilweiser) Ersatzbau notwendig (Albert-Merglen-Schule).
- Mit Erhalt der WRS LDS wird dies erforderlich, da Umzug Merianschule und somit Umzug Albert-Merglen-Schule nicht mehr möglich ist.
- Bis auf nur noch eine Interimslösung (Albert-Merglen-Schule) entfallen alle anderen Umzüge, welche laut Biregio-Gutachten zunächst vorgeschlagen waren.
- Eltern und Lehrer haben sich durchweg für einen Verbleib an den bisherigen Standorten ausgesprochen (Stichwort: Schulfriede).
- Umzug Sprachheilschule in Pestalozzi-Schule möglich, da ausreichend Platz. Ob und wann GMS-Oberstufe kommen wird, ist offen.

Thema 11: Entwicklung Kindertagesstätten

- Kindergartenbedarfsplan sieht weiterhin Mehrbedarf an Krippen- und Kita-Plätzen, insbesondere im westlichen Stadtgebiet vor.
- Folgende Maßnahmen, Pläne und Möglichkeiten bestehen derzeit:
 - Konkrete Umsetzung:
 - Kindergrippe Fallenbrunnen und Kinderhaus am Riedlepark
 - Konkrete Planungen:
 - Sanierung Kita Habakuk, weitere Gruppe „Zum Guten Hirten“, Sanierung Kiga St. Maria Ettenkirch
 - Weitere Überlegungen:
 - Neue Kita in GS Fischbach, wenn keine weiterführende Schule, sowie neue Kita um Zuge Entwicklung Karl-Olga-Park
- Konkrete Weiterentwicklung der Kita´s hängt somit oftmals von Raumentscheidungen im Rahmen Schulentwicklungsplanung ab.

Thema 11: Entwicklung Kindertagesstätten

- Verwaltungslinie
 - Entwicklungsmöglichkeiten der Kindertagesstätten werden bei der Schulentwicklungsplanung stets mitgedacht und berücksichtigt.
- Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016
 - Zustimmung.
- Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015
 - Teile der Albert-Merglen-Schule werden zur Kindertagesstätte.
 - Freie Schulräume der Schule Fischbach werden Kindertagesstätte.
 - Kindertagesstätte Ailingen wird an die Grundschule Ailingen angegliedert.

Thema 12: Ganztageschulen und Betreuungsverein

- Ganztagesbetreuung wird in Friedrichshafen derzeit vom Betreuungsverein organisiert, welcher von der Stadt Friedrichshafen hierfür Mittel erhält.
- Verein muss in naher Zukunft neu ausgerichtet werden.
- Des Weiteren ist das Ganztageskonzept grundsätzlich zu überarbeiten und auf die neuen gesetzlichen und tatsächlichen Gegebenheiten auszurichten und zukunftsfähig zu machen.
- Hierfür bedarf es jedoch Zeit, um dieses komplexe Thema ordentlich und nachhaltig aufzubereiten, vom Gremium beschließen zu lassen und dann zeitnah umzusetzen.

Thema 12: Ganztageschulen und Betreuungsverein

- Verwaltungslinie
 - Verwaltung wird beauftragt, Betreuungsverein baldestmöglich neu auszurichten und hierfür die organisatorischen Maßnahmen zu treffen.
 - Verwaltung erstellt zukunftsorientiertes Ganztageskonzept für Ganztagesbetreuung in den Schulen von Friedrichshafen. Hierbei sind die neuen gesetzlichen Regelungen, wie auch die veränderten tatsächlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen und mit einzubeziehen. Ziel ist es, alle Schulen auf die gesetzliche Ganztageschulform umzustellen.
 - Ziel ist es, zukünftig allen Kindern in allen Schulen von Friedrichshafen ein warmes Mittagessen anzubieten.
- Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016
 - Zustimmung.
- Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015
 - Keine konkrete Aussage hierzu.

Thema 13: Asylbewerber- und Flüchtlingskinder

- Anzahl Flüchtlinge steigt ungemindert an. Prognose schwierig.
- Für VKL's einfacher zu planen, da bekannt, wann und wo GU eröffnet wird.
- Für Regelschulen kaum möglich, da Schülerbewegungen hier nicht abschätzbar und steuerbar sind.
- VKL's derzeit zentral an der Ludwig-Dürr-Schule.
- Hierdurch Bündelung der Kompetenzen bei diesem schwierigen Thema.
- Kapazitätsgrenze mit Eröffnung der GU Fallenbrunnen allerdings erreicht.
- Schule läuft überdies Gefahr, den Ruf der „Flüchtlingschule“ zu bekommen.
- Schwierig, die Flüchtlingskinder nach einem Jahr in Regelschule wechseln zu lassen, da zwischenzeitlich in der LDS integriert und „angekommen“.
- Überlegungen, ob und wie VKL's in anderen Schulen eingerichtet werden.
- Dezentralität hätte dann auch eine schnellere Integration der Flüchtlingskinder zur Folge.

Thema 13: Asylbewerber- und Flüchtlingskinder

- **Verwaltungslinie**
 - Aktuell Ausbau VKL's an LDS auf insgesamt 8 Klassen.
 - Zukünftig VKL's möglichst dezentral an verschiedenen Schulen in Friedrichshafen. LDS bleibt zentrale Hauptstelle.
 - Regelschulen räumlich wie personell in der Lage, größere Anzahl von Flüchtlingskindern zu beschulen und gleichzeitig gut zu integrieren.
 - Einrichtung von VAB-O – Klassen durch Landkreis oder private Träger wird von Seiten Stadt befürwortet und bei Bedarf und nach Möglichkeit unterstützt.
- **Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016**
 - Zustimmung.
 - Dezentralisierung wird befürwortet.
- **Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015**
 - Keine konkrete Aussage hierzu getroffen. Im Nachgang: FN verfügt über ausreichend Schulraum, um größere Anzahl an Flüchtlingen aufzunehmen.

Thema 14: Grundsätzliches und Sonstiges

- Konkrete Schulbaumaßnahmen und –sanierungen sowie Schulhofsanierungen und –umbauten werden sich mit dieser Verwaltungslinie im Folgenden ergeben, welche in weiterem Schritt nach Beschlussfassung zu konkretisieren und zu priorisieren sind.
- Darüber hinaus im Haushaltsplan mit Platzhaltern Mittel zur Umsetzung der Schulentwicklungsplanung eingestellt, ohne diese bereits konkreten Maßnahmen zuzuordnen.

Thema 14: Grundsätzliches und Sonstiges

- **Verwaltungslinie**
 - Bereits konkrete Schulbaumaßnahmen und –sanierungen laut Verwaltungslinie sind Mensa GMS Schreienesch und Albert-Merglen-Schule
 - Schulhofsanierungen und –umbauten. Hierzu fand mit KSA Schulhofbegehung statt. Dabei Prioritäten festgelegt. In 2016 hier konkret Schulzentrum Ailingen und Hartplatz Graf-Soden geplant.
 - Verwaltung wird beauftragt, Prioritätenliste und Zeitschiene zu erstellen, wann welche Maßnahmen in Folge der Schulentwicklungsplanung umgesetzt werden sollen. Diese sind dem Gemeinderat nach Beschlussfassung der Schulentwicklungsplanung zeitnah zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.
- **Gemeinsame Erklärung Schulleiterklausur Eriskirch-Moos 20.01.2016**
 - Keine Stellungnahme erforderlich und abgegeben.
- **Ergebnis Biregio-Gutachten April 2015**
 - Keine konkrete Aussage hierzu getroffen.

Fazit

- Beschlussvorschläge ermöglichen aus Verwaltungssicht für die kommenden Jahre gute und zukunftsweisende Schulentwicklung.
- Hierbei alle Faktoren hinsichtlich
 - gesetzlicher Vorgaben
 - demografischer Entwicklung
 - Kosten
 - vorhandener Ressourcen
 - usw.berücksichtigt.
- Dies alles zum Wohle unserer Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener, ihnen noch bessere Bildungschancen in Friedrichshafen zu bieten.

Fazit

- Vielschichtiges Schul- und Bildungsangebot stellt sicher, dass alle passende Schule besuchen können.
- Dadurch schlussendlich guten Schulabschluss erreichen.
- Grundlage und Rüstzeug für Einstieg in
 - Ausbildung
 - Studium
 - weiterführende Schule
- Ziel, ein gutes und erfolgreiches Berufsleben zu ermöglichen.

Weiteres Schritte

- 03.02.2016: Pressekonferenz
 - 03.02.2016: Vorstellung in der Bildungskommission
 - 17.02.2016: Vorberatung im Kultur- und Sozialausschuss
 - 29.02.2016: Beratung und Beschlussfassung im Gemeinderat
- Umsetzung der Beschlüsse zur Schulentwicklungsplanung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!